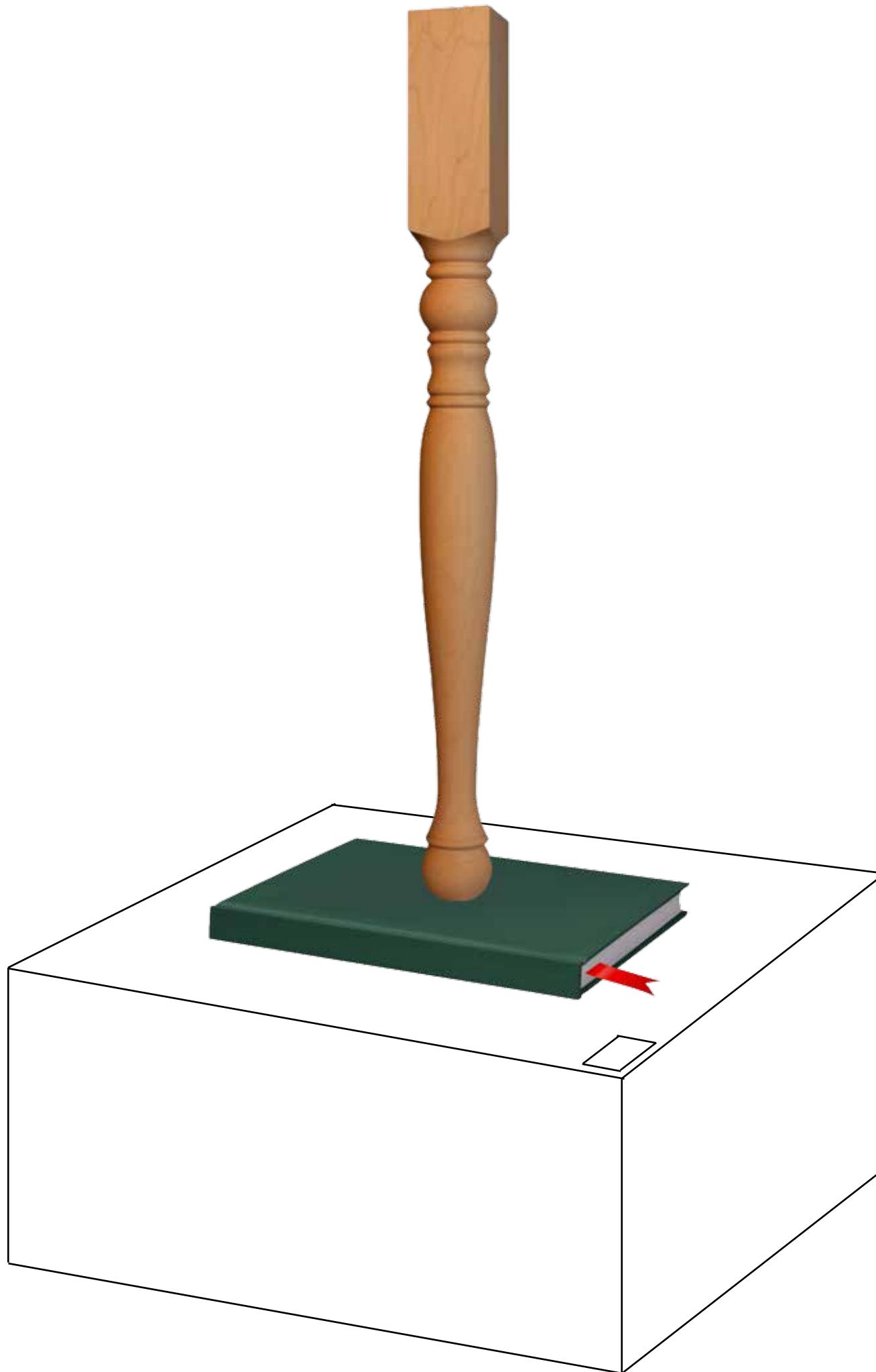


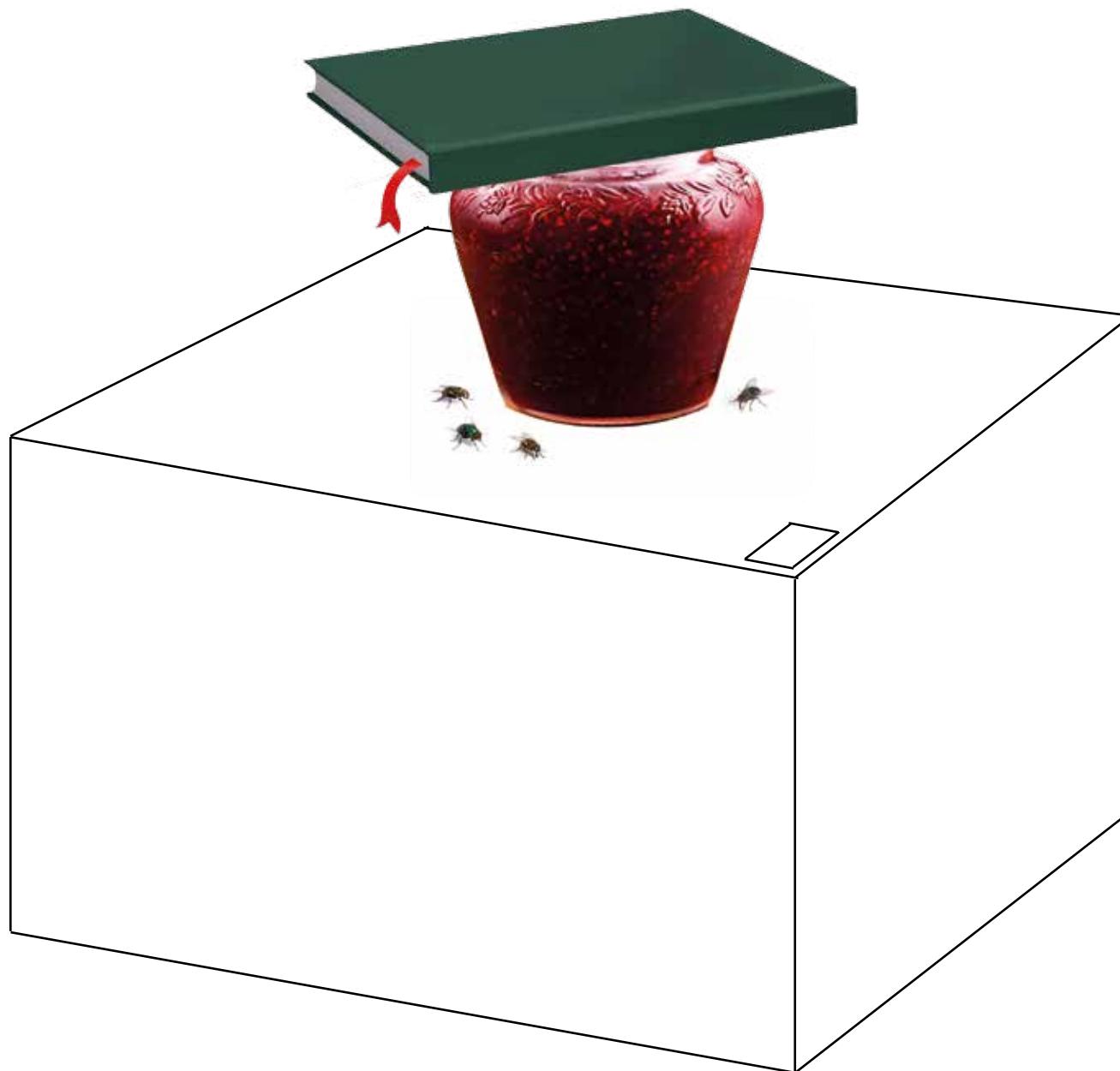
PLATZHALTER
FÜR LEERE PODESTE UND VITRINEN
IN DER BIBLIOTHEK
DES LITERATURHAUSES WIEN



Buch im Gebrauch

Dafür braucht es dicke Bücher. Und auch
Bücher, die man mag.

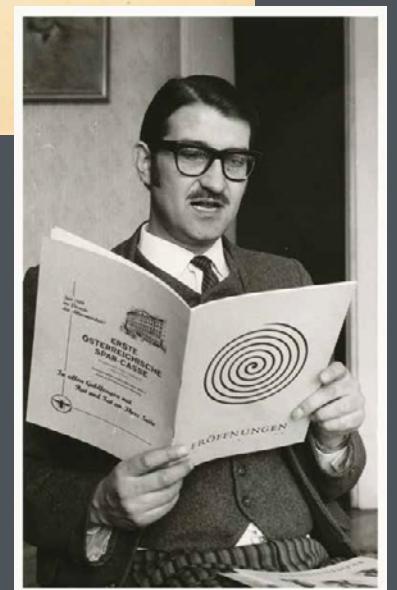
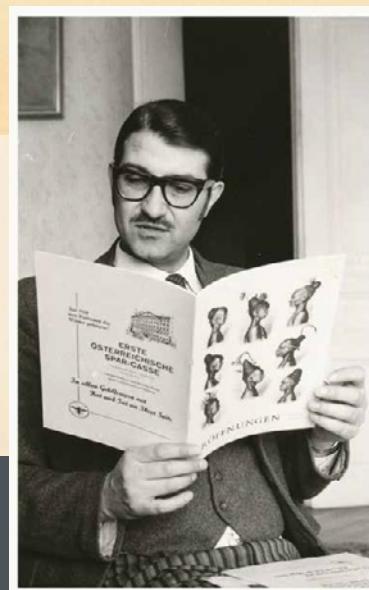
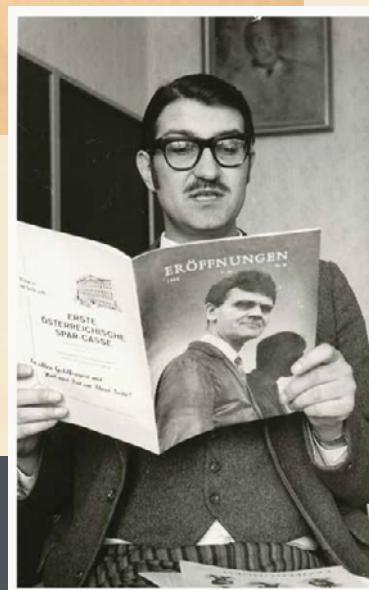
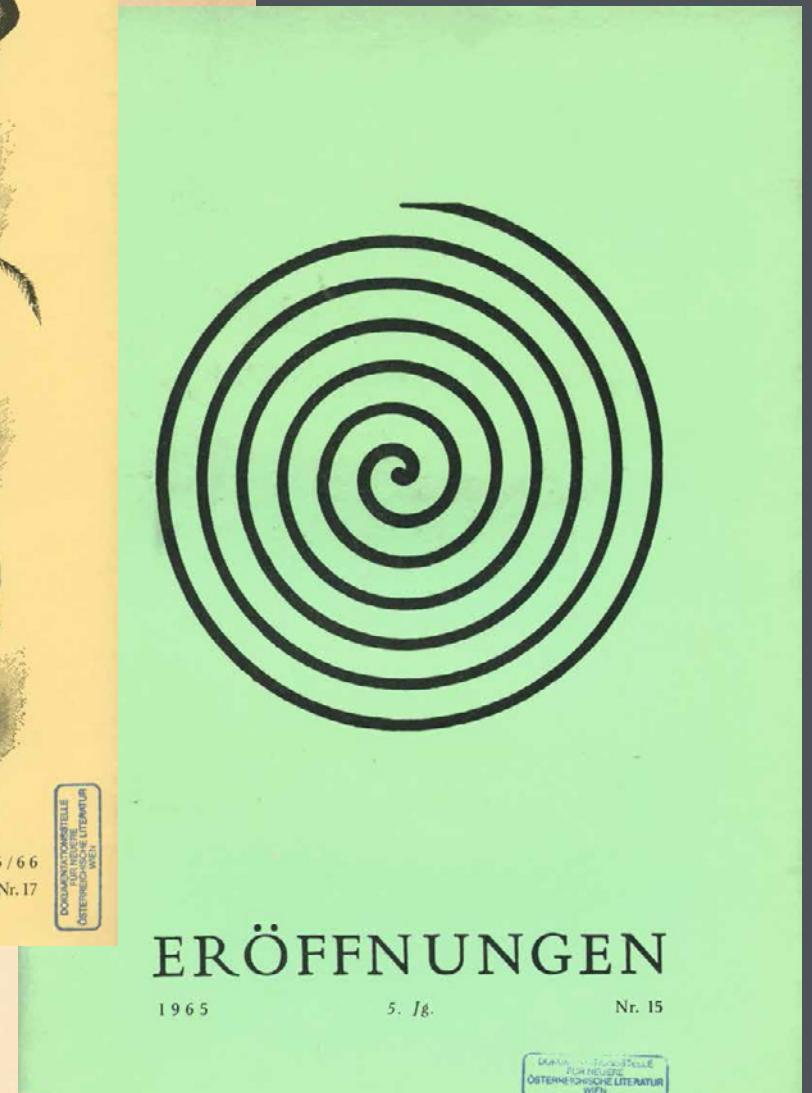
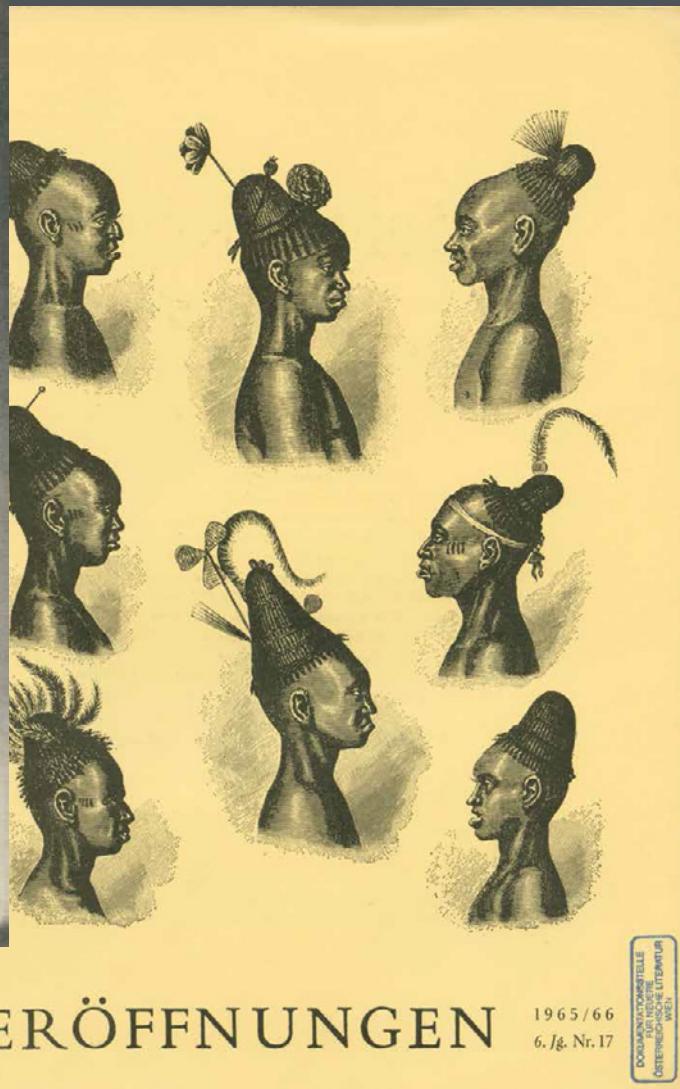
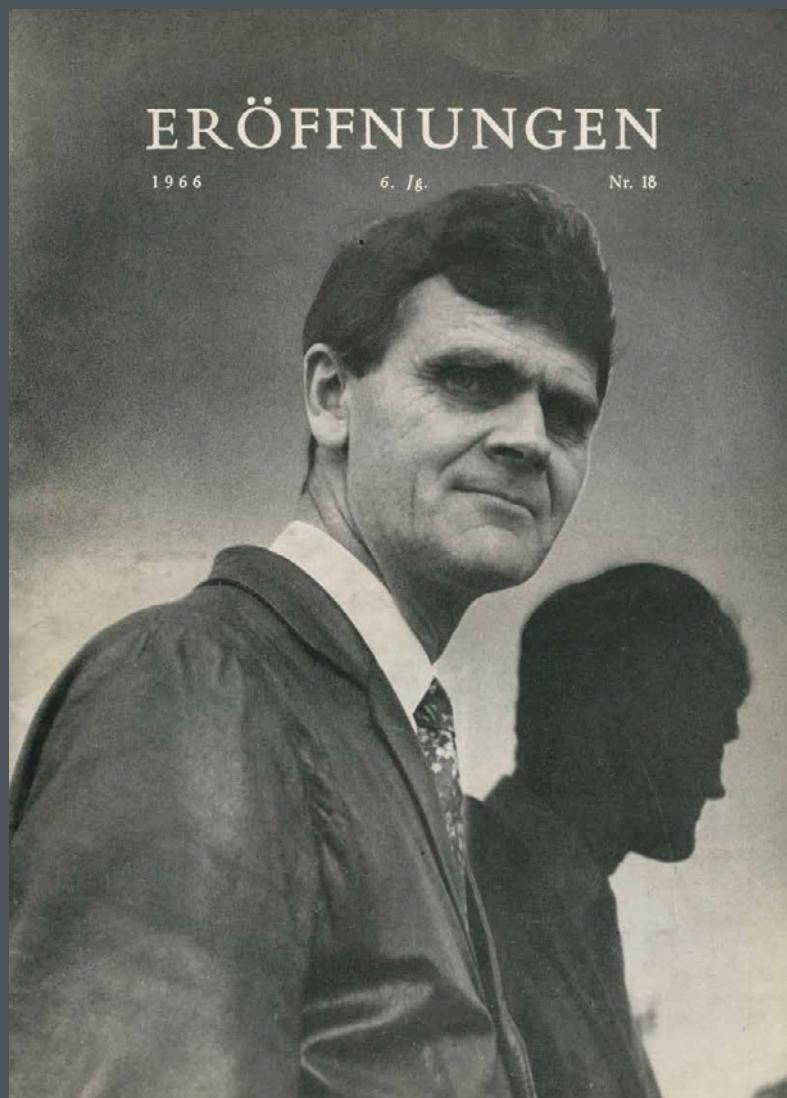
Alexander Widner



Buch im Gebrauch

... ein Beweis für die Richtigkeit des
Spruches: Bücher sind Freunde in der Not ...
Alfred Polgar

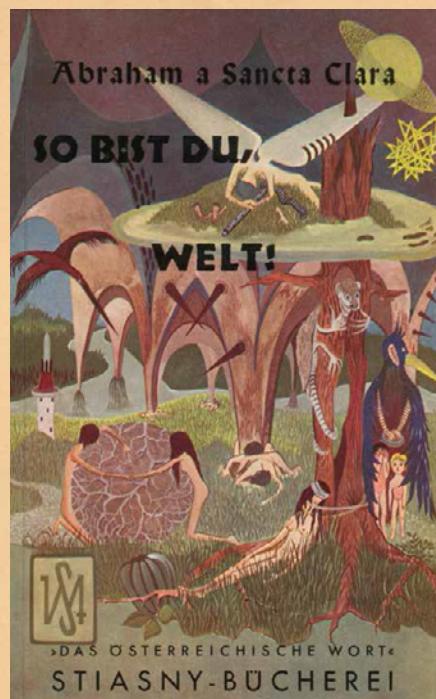
– Aus unserer FOTOSAMMLUNG –
Hubert Fabian Kulterer liest seine *Eröffnungen*



Die Zeitschrift *Eröffnungen* erschien seit Januar 1961 in unregelmäßiger Folge bis Heft 23/24 1971, herausgegeben in Aich bei Bleiburg (Dob/Pliberk) in Kärnten von Hubert Fabian Kulterer (1938–2009). Hier erschienen Beiträge von H. C. Artmann, Albert Paris Gütersloh oder Konrad Bayer ebenso wie Texte der internationalen Moderne.

Kulterer liest drei Hefte der *Eröffnungen*.

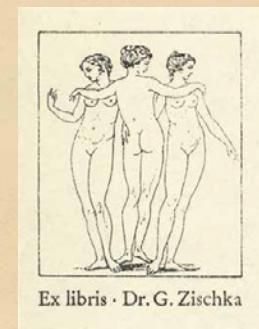
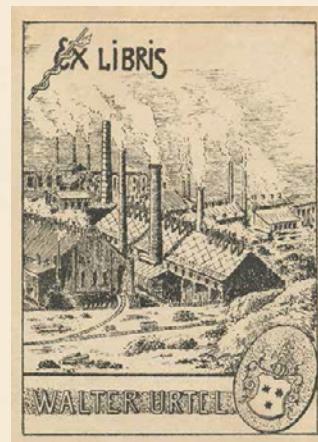
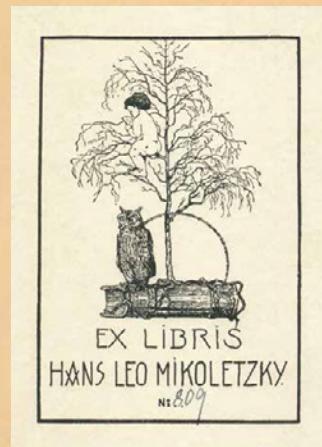
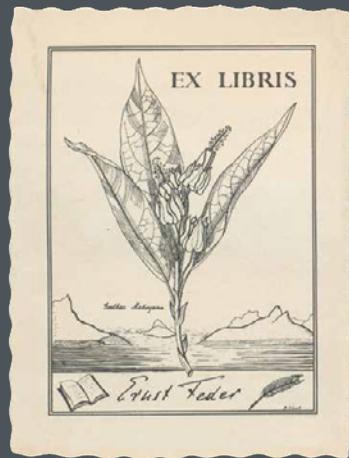
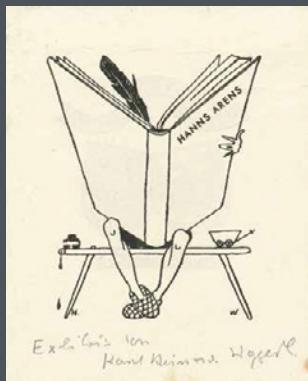
© Dokumentationsstelle, Foto: Hans Prokop



1956 startete der Verlag mit dem Band Ferdinand Saar: *Bis an die Grenzen der Seele* die Taschenbuchreihe *Das österreichische Wort*. Ziel war die Präsentation österreichischer Literatur aus acht Jahrhunderten mit Einzelwerken oder Auswahlbänden.

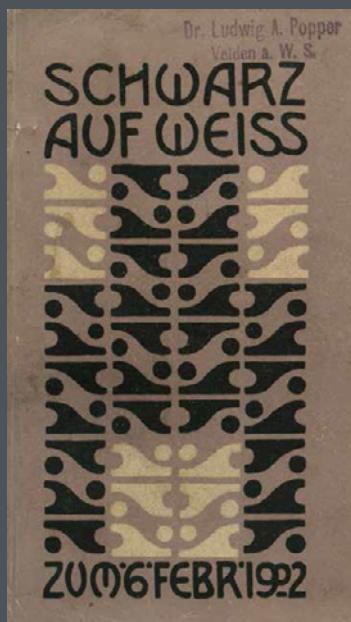
Ein Charakteristikum der *Stiasny-Bibliothek* waren die durchgängig künstlerisch gestalteten Bucheinbände.

Drei Beispiele von Liselotte Bayer-Schindler (1928–1996).



Hanns Arens, Original, Sammlung Hanns Arens
Ernst Feder, Original, Sammlung Hanns Arens
L. W. Rochowanski, Entwurf, Nachlass Leopold Wolfgang Rochowanski
Josef Ziwutschka, Nachlass Hermen von Kleeborn

Hans Leo Mikoletzky, in: Konrad Paulis: Symphonie in Worten. Zürich,
Wien, Leipzig: Amalthea o. J.
Walter Urtel, in: Tiere im Krieg. Hg.: Johannes Theuerkauff. Berlin: Wilhelm
Kolk 1932
Dr. G. Zischka, in: Wilhelm Totok, Rolf Weitzel: Handbuch der bibliographi-
schen Nachlagewerke. Bd 1. Frankfurt/M.: Vittorio Klostermann 1984



□ UNSERE □
□ LIEBENSWÜRDIGEN □
□ MITARBEITER □
□ gez. v. Bertha Czegka. □



151



□ PETER ALTENBERG. □



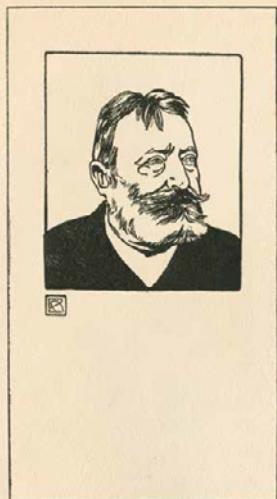
□ RAOUL AUERNHEIMER. □



□ HERMANN BAHR. □



□ M. delle GRAZIE. □



□ FERDINAND VON SAAR. □



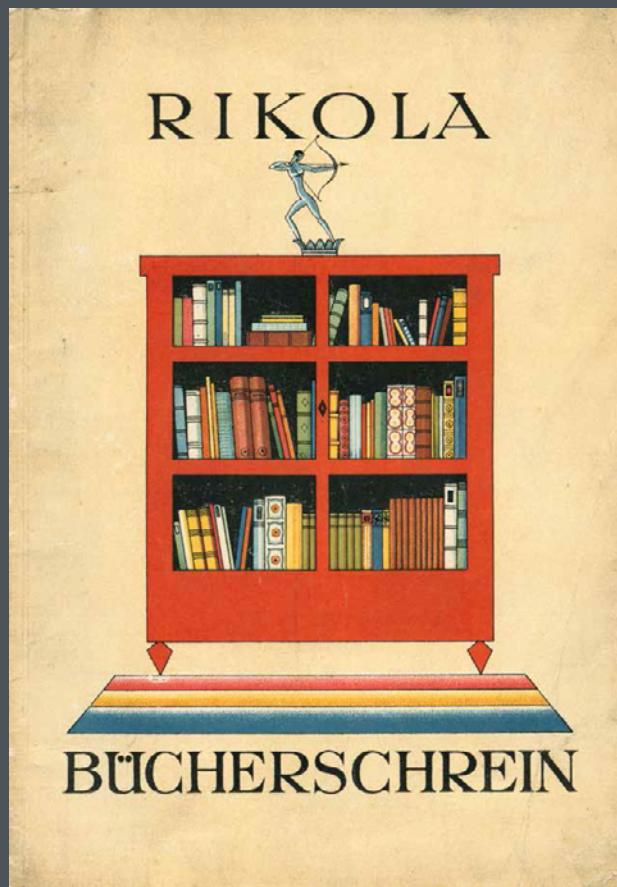
□ FELIX SALTEN. □



□ ARTHUR SCHNITZLER. □



□ BERTHA ZUCKERKANDL. □



BÜCHER UND MAPPEN-
WERKE VON ZEITGENÖS-
SISCHEN KÜNSTLERN

LUDWIG VON HOFMANN: TÄNZE
Zwölf Originallithographien. Mit einem Prolog von
HUGO VON HOFMANNSTHAL. 200 nummerierte
Exemplare, in Mappe M. 200.—

HUGO VON HOFMANNSTHAL:
DER TOR UND DER TOD
Ein dramatisches Gedicht. Zehnte Auflage in 300
nummerierten Exemplaren mit drei radierten Vignetten
von E. R. WEISS. Nr. 1–50 in Kalbleder (Handein-
band von A. KOLLNER in Leipzig; vergriffen); Nr.
51–300 in Leder M. 20.—

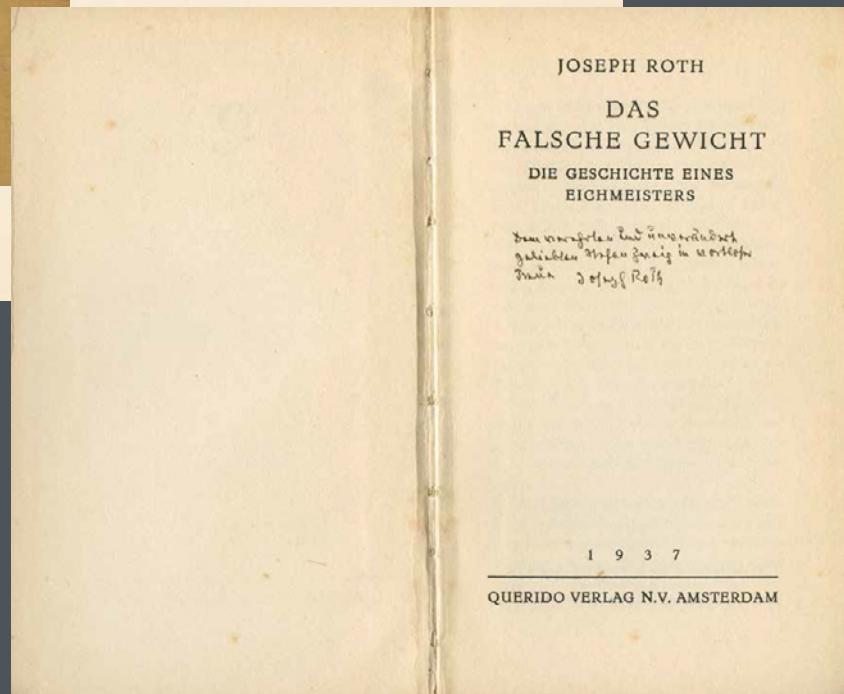
HUGO VON HOFMANNSTHAL:
DER WEISSE FÄCHER
Ein Zwischenspiel. Mit vier Holzschnitten von
EDWARD GORDON CRAIG. 800 nummerierte Exem-
plare: Nr. 1 bis 50 auf Japanpapier, in Pergament mit
Seidenvorsatz M. 50.—; Nr. 51–800 auf Büttenpapier,
in Halbpergament M. 20.—



– Eines von mehr als 1.300 WIDMUNGS-
EXEMPLAREN in unserer Bibliothek –



Das
falsche
Gewicht



JOSEPH ROTH
DAS
FALSCHGEWICHT
DIE GESCHICHTE EINES
EICHMEISTERS

Dem verehrten und unverändert
geliebten Stefan Zweig in wortloser
Treue
Johann Joseph Roth

1 9 3 7

QUERIDO VERLAG N.V. AMSTERDAM

Dem verehrten und unverändert
geliebten Stefan Zweig in wortloser
Treue
Johann Joseph Roth

Dem verehrten und unverändert
geliebten Stefan Zweig in wortloser
Treue
Joseph Roth

– Aus der Welt der ANTHOLOGIEN –
Zwei klassische Kompendien zur Literatur
der Nachkriegsjahre

Texte und Illustrationen von:

Raimund ABRAHAM	Peter HANDKE	Otto MOHL
Kurt ABSOLON	Fritz HARTLAUER	Johann MUSCHIK
Friedrich ACHLEITNER	Josef Matthias HAUER	Oswald OBERHUBER
Theodor W. ADORNO	Johann HAUSER	Andreas OKOPENKO
Marc ADRIAN	Marlen HAUSHOFER	Laurids ORTNER
Ilse AICHINGER	Rudolf HAUSNER	Hermann PAINITZ
H. C. ARTMANN	Wolfgang HEIZIG	Gustav PEICHL
Jouinnis AVKAMIDIS	Ernst HIESMAYR	Walter PICHLER
Ingeborg BACHMANN	Max HOLZER	Josef PILLHOFER
Otto BASIL	Josef HOFFMANN	Peter PONGRATZ
Konrad BAYER	Rudolf HOFLEHNER	Markus PRACHENSKY
Rudolf BAYR	Werner HOFMANN	Karl PRANTL
Thomas BERNHARD	Giselbert HOKE	Drago PRELOG
Walter BERTONI	Wolfgang HOLLEGHA	Hans PUCHHAMMER
Hans BISCHOFFSHAUSEN	Hans HOLLEIN	Arnold RAINER
Herbert BOECKL	Wilhelm HOLZBAUER	Roland RAINER
Erich BRAUER	Clemens HOLZMEISTER	Erwin REITER
Günter BRUS	Rudolf HRADIL	Helmut RIEDER
Christine BUSTA	Alfred HRDLICKA	Franz RINGEL
Elias CANETTI	Fritz HUNDERTWASSER	Paul ROTTERDAM
Friedrich CERHA	Elfried HUTH	Gerhard ROHM
Alfred CZERNY	Wolfgang HUTTER	George SAIKO
Klaus DEMUS	Ernst JANDL	Theodor SAPPER
Hubert DIETRICH	Martha JUNGWIRTH	Alfred SCHMELLER
Heimito von DODERER	Alfred KARGEK	Wieland SCHMIED
Milo DOR	Harald KAUFMANN	Walter SCHMOGNER
Jeanette EBNER	Rudolf KEDL	Arnold SCHONBERG
Walter ECKERT	Kurt KOCHERSCHIEDT	Rudolf SCHONWALD
Otto EDER	Alfred und Hedwig	Ferdinand SCHUSTER
Herbert EISENREICH	KOLLERITSCH	Karl SCHWANZER
Georg EISLER	Hertha KRÄFTNER	Rudolf SCHWARZ
Reinhard FELDERMANN	Theodor KRÄMER	Kristian SOTRIFFER
Max FELLNER	Wolfgang KRAUS	Johannes SPALT
Rudolf FELMAYER	Anton KREJCAR	Hilde SPIEL
Günter FEUERSTEIN	Paul KRUNTORAD	Peter von TRAMIN
Helmut A. FIECHTNER	Alfred KUBIN	Otokar UHL
Paul FLORA	Heimo KUCHLING	Andreas URTEIL
Josef FRANK	Friedrich KURKENT	Rudolf WACH
Erich FRIED	Josef LACKNER	Günther WAWRIK
Hermann FRIEDL	Josef LASSL	Hans WEIGEL
Adolf FROHNER	Maria LASSNIG	Max WEILLER
Hans FRONIUS	Christine LAVANT	Lois WELZENBACHER
Hans FRUHMANN	Hans LEBERT	WERKGRUPPE GRAZ
Ernst FUCHS	Anton LEHMEDEN	Franziska WIBMER
Klaus GARTLER	Ernst LIGETI	Oswald WIENER
Roland GOSCHL	Jakov LIND	Wolfgang und Traude
Johann Georg GSTEU	Anettis LOGOTHETIS	WINDPRECHTINGER
Albert Paris GUTERSLOH	Otto MAUER	Eugen WORLE
Michael GUTTENBRUNNER	Friederike MAYRÖCKER	Karl Anton WOLF
Bernhard HAFNER	Josef MIKL	Fritz WOTRUBA
Hans Heinz HAHNLE	Kurt MOLDOVAN	Robert ZEPPEL-SPERL
	Gerhardt MOSWITZER	



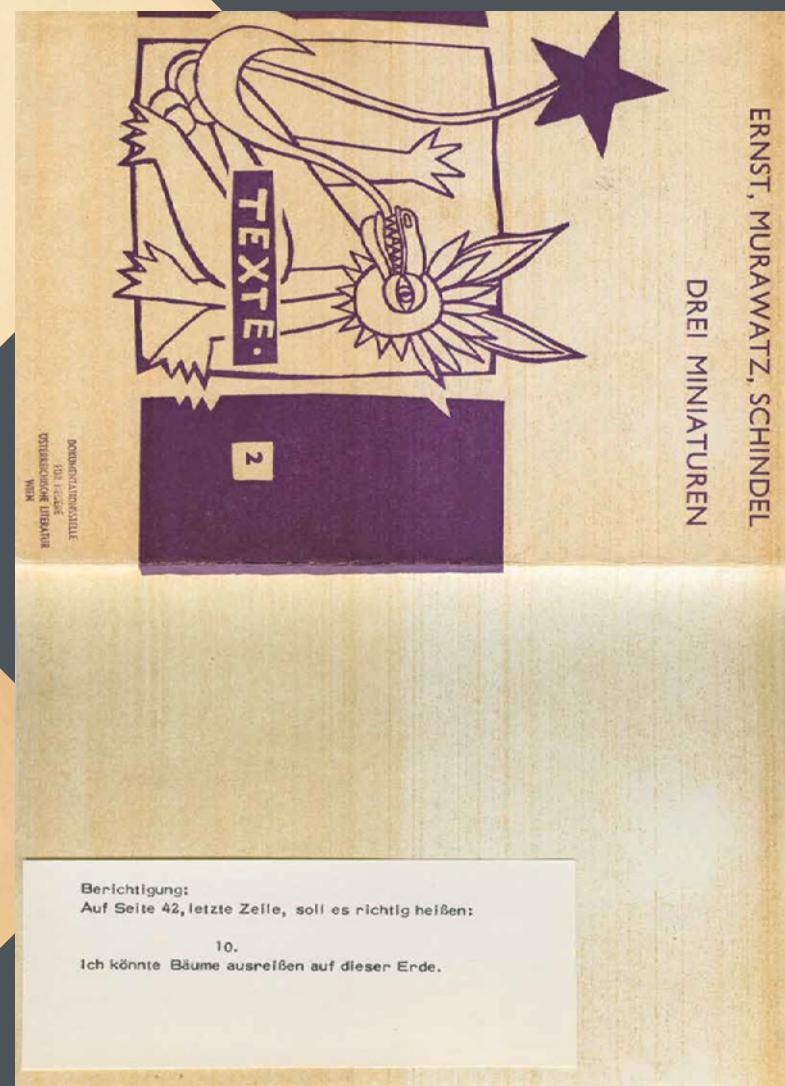
Die Verbannten. Eine Anthologie.
Hg.: Milo Dor. Graz: Stiasny 1962

Auf dem Originalumschlag in der dritten Reihe, zweite von rechts: Marlen Haushofer, daneben: Gerhard Fritsch, Ingeborg Bachmann und Milo Dor.

»Die Verbannten« waren daran, gut heimzukommen«, schrieb Andreas Okopenko 1967 über die Jahre 1950/51 mit ironischem Bezug auf Milo Dors mehr als ein Jahrzehnt später herausgegebene Anthologie. Im Vorfeld war ein Streit darüber entbrannt, wem das Buch als *dem* Förderer der jungen AutorInnen gewidmet werden sollte, weshalb die Widmung schließlich unterblieb.

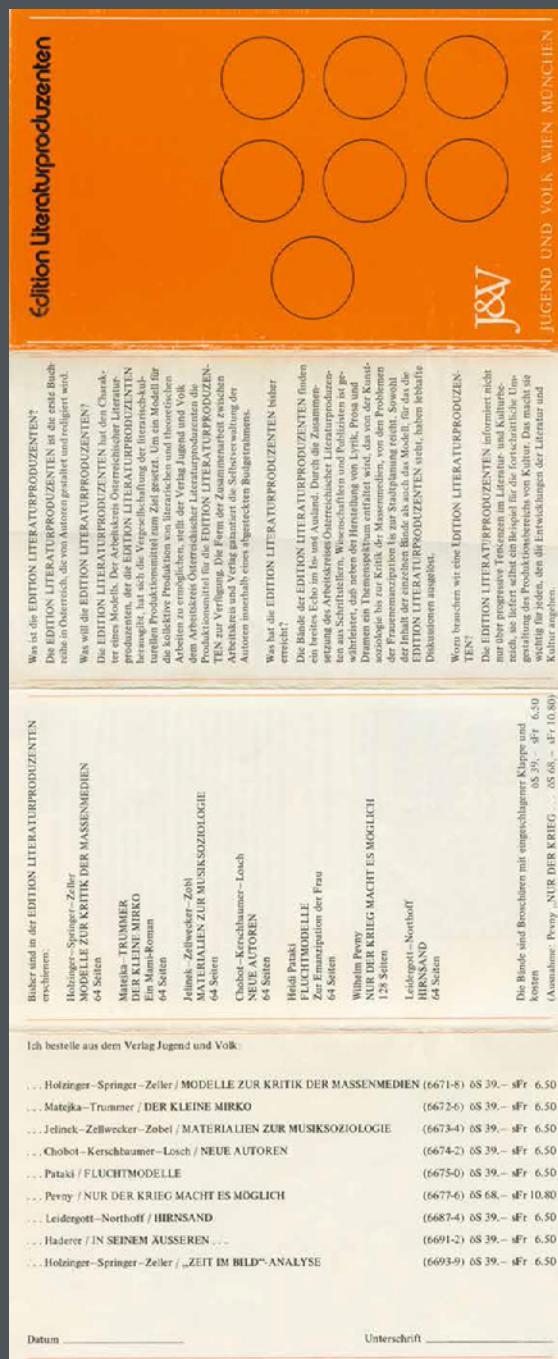
Aufforderung zum Misstrauen. Literatur. Bildende Kunst. Musik in Österreich seit 1945.
Hg.: Otto Breicha; Gerhard Fritsch. Salzburg: Residenz 1967

Originalumschlag von Friedensreich Hundertwasser



Hundsblume. Texte 2. November 1970
Enthält: Gustav Ernst: Trockenheit; Wolfgang Murawatz: Moses;
Robert Schindel: Die Geschichte Onan.

In der Zeit der analogen Korrekturprogramme wollten auch in Publikationen der literarischen Avantgarde Druckfehler [aus → auf] mitunter per Errata-Zettel korrigiert sein.



Anfang 1971 forderte der *Wiener Arbeitskreis österreichischer Literaturproduzenten* »die Gründung eines verstaatlichten Verlags unter der Kontrolle der Verlagsangestellten und Autoren«.

Daraus wurde nichts, aber es kam zu einer Kooperation mit dem Verlag Jugend & Volk.

Hier erschienen unter der Leitung eines Redaktionsteams bis 1975 mehr als 20 Bände der Reihe *Edition Literaturproduzenten*.

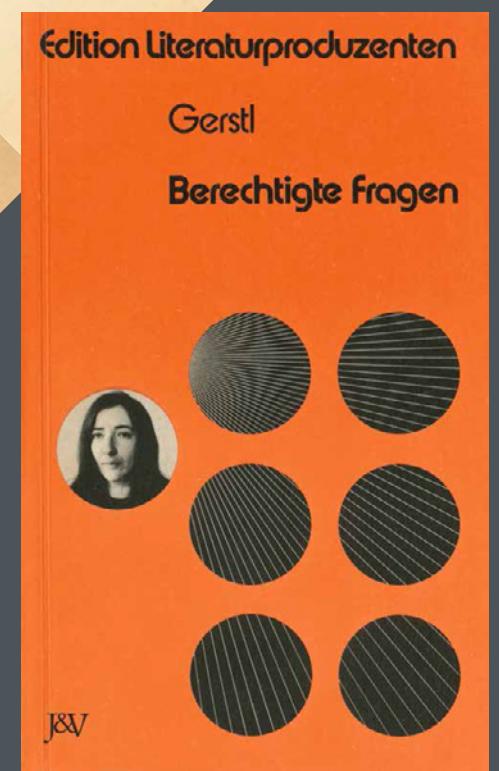
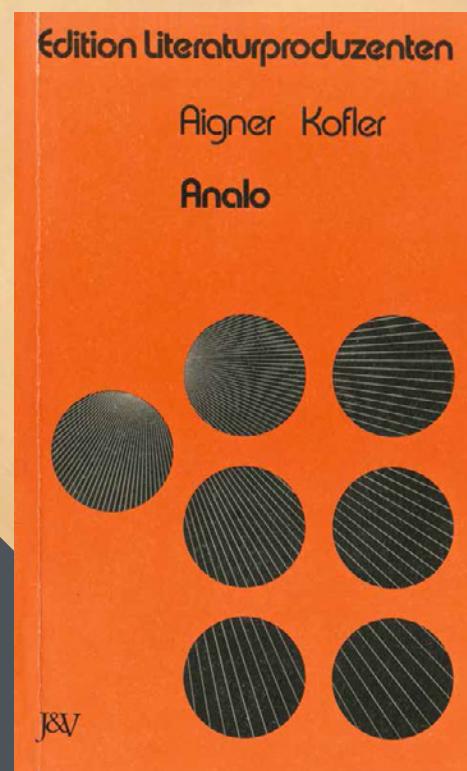
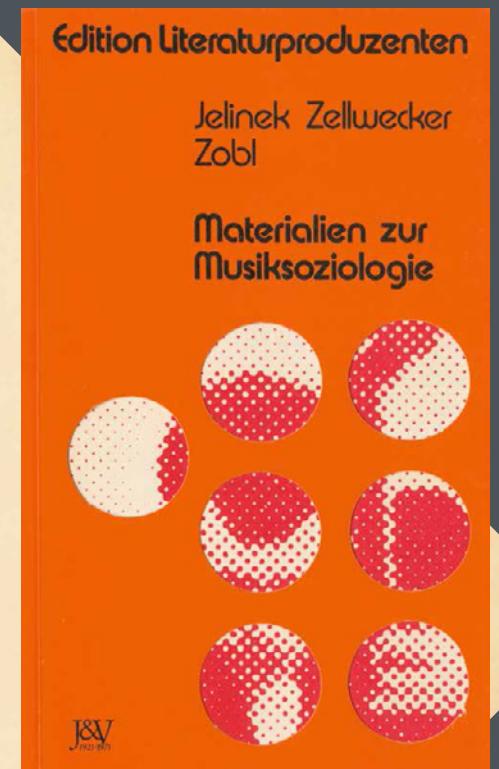
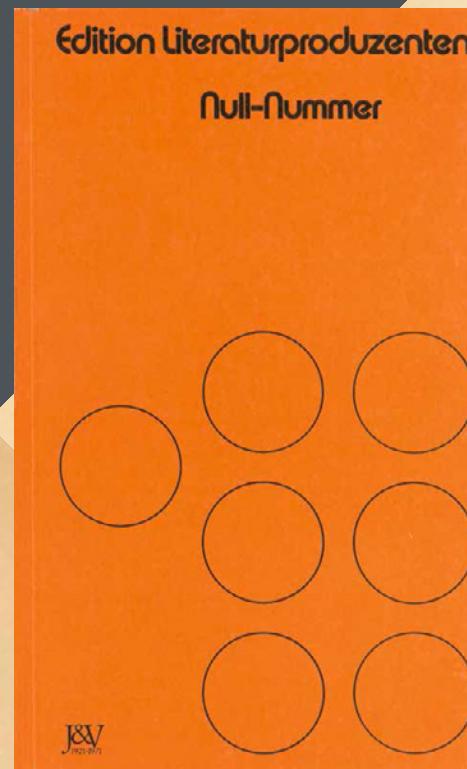
Null-Nummer. 1971

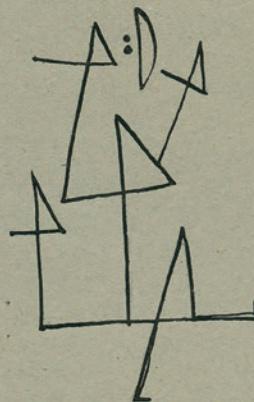
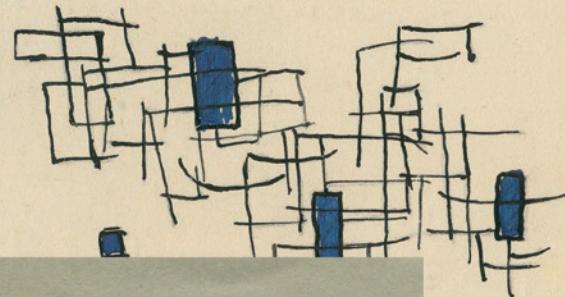
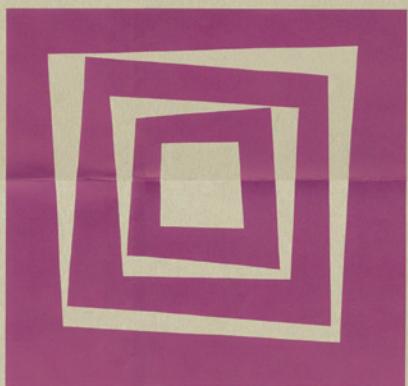
Mit Texten von 34 AutorInnen, u. a.: Gerald Bisinger, Otto Breicha, Manfred Chobot, Barbara Frischmuth, Peter Hensch, Klaus Hoffer, Ernst Jandl, Elfriede Jelinek, Marie Thérèse Kerschbaumer, Friederike Mayröcker, Wilhelm Pevny, Reinhard Priessnitz, Michael Scharang und Michael Springer.

Elfriede Jelinek, Ferdinand Zellwecker, Wilhelm Zobl: Materialien zur Musiksoziologie. 1972

Werner Kofler, Ill.: Friedrich Aigner: Analo. 1973

Elfriede Gerstl: Berechtigte Fragen. Hörspiele. 1973
Enthält: du bist nicht allein oder der ORF dein treuer Begleiter; Berechtigte Fragen; Gudrun, die Geschichte und ihr Unterricht; Satze mit Haus und Haut.





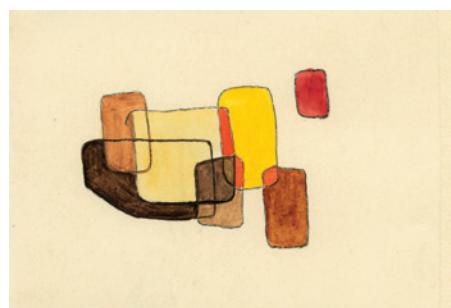
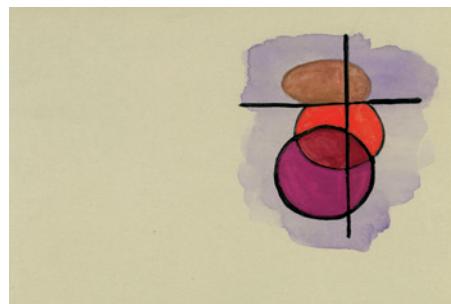
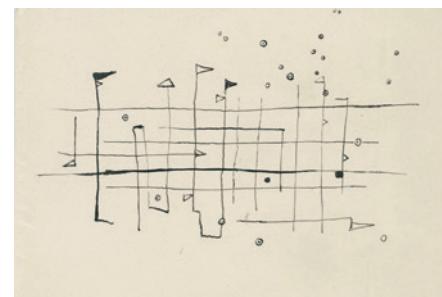
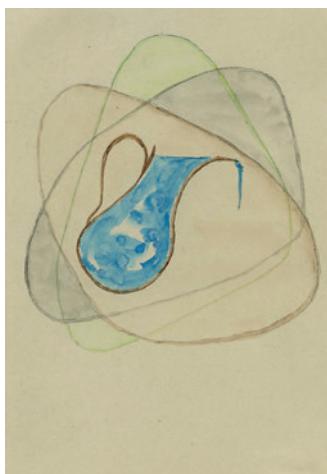
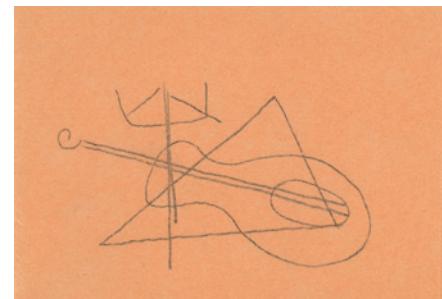
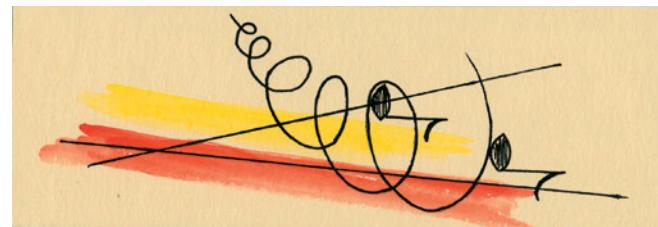
Ein
verborgenes
Netzwerk

Zu
Gast
bei
Alois
Vogel
von
1953
bis
1966



Eine Ausstellung aus dem Literaturhaus Wien
im Ausstellungsraum der NÖ Landesbibliothek
Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten
4. September - 14. November 2019

05.04.1955 Dr. Wilhelm Pohl spricht über atonale Musik
 17.02.1960 Dr. Franz Richter[-Herf] spricht über die Entwicklung
 des Instrumentalkonzertes
 16.01.1963 Wir bringen Elektronenmusik und Konkrete Musik.
 Einleitende Worte: Dr. Wilh[elm] Pohl

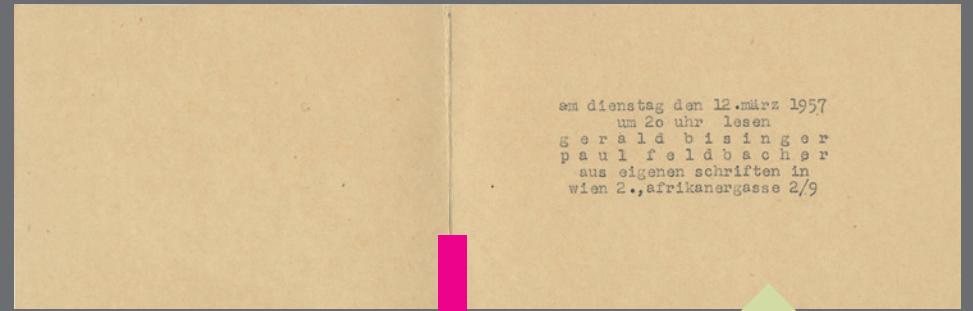


17.04.1956 Christine Busta liest
 aus eigenen Werken
 04.12.1963 Milo Dor liest aus
 eigenen Werken
 27.02.1963 Hans Lebert liest aus
 eigenen Werken

27.09.1961 Elfriede Gerstl
 und Gerald Bisinger lesen aus
 eigenen Werken
 09.03.1954 Jos[ef] Mayer-Limberg
 liest eigene Lyrik
 24.01.1962 Doris Mühringer
 liest aus eigenen Werken

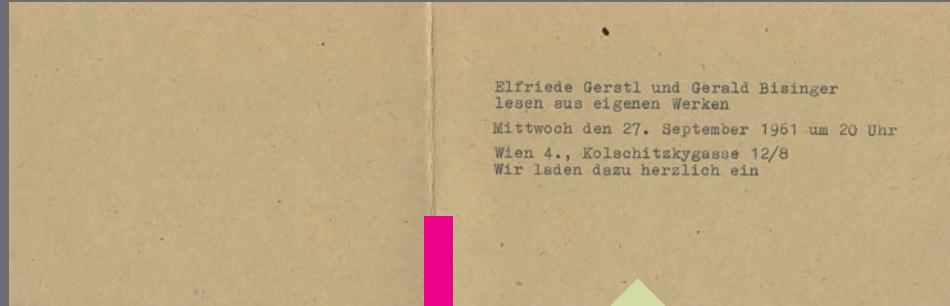
19.02.1957 Diskussion über Paul Klee
 26.11.1958 Hermann Walenta spricht über moderne Plastik
 22.01.1958 Evelyn Waugh: Tod in Hollywood





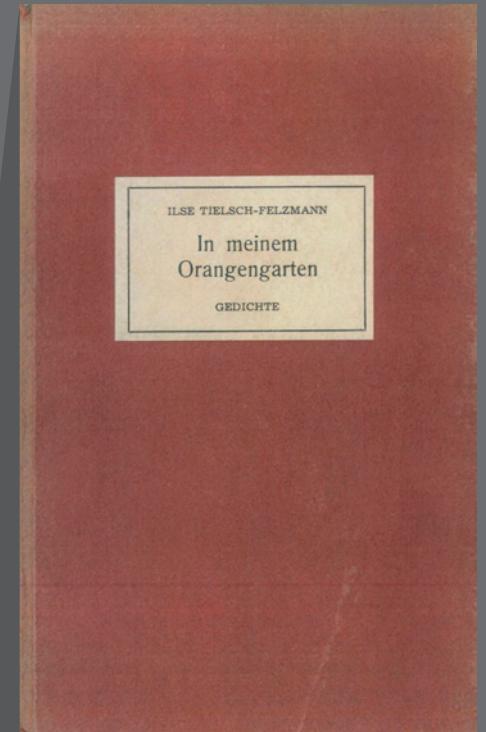
am diensttag den 12.märz 1957
um 20 uhr lesen
gerald bisinger
paul feldbacher
aus eigenen schriften in
wien 2.,afrikanergasse 2/9

1

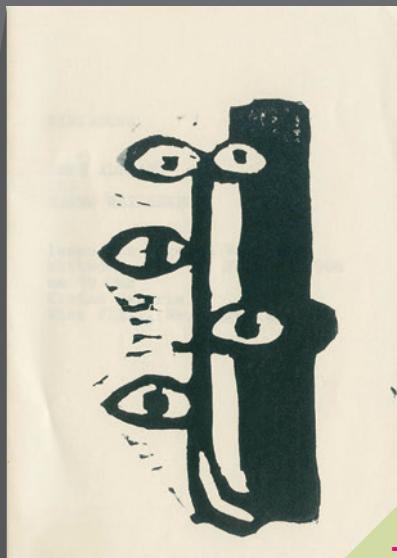


Elfriede Gerstl und Gerald Bisinger
lesen aus eigenen Werken
Mittwoch den 27. September 1961 um 20 Uhr
Wien 4., Kolschitzkygasse 12/8
Wir laden dazu herzlich ein

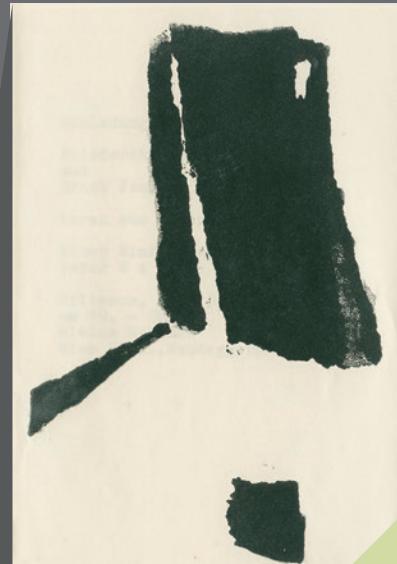
2



ILSE TIELSCH-FELZMANN
In meinem
Orangengarten
GEDICHTE



3

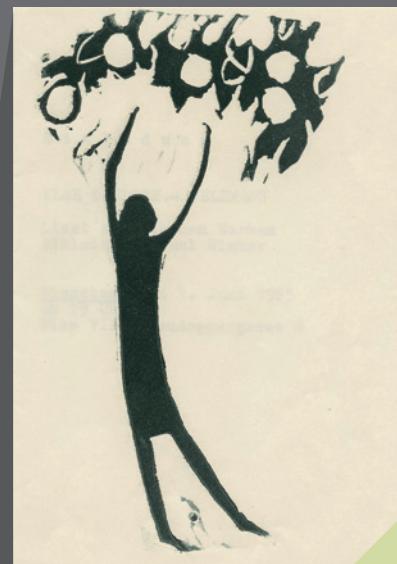


4

Erstaunlich früh waren AutorInnen aus dem Umfeld der ‚Wiener Gruppe‘ (1–4) zu Gast bei Alois Vogel. Die beiden Einladungen zu Lesungen von Gerald Bisinger – gemeinsam mit Paul Feldbacher bzw. Elfriede Gerstl (1–2) – zeigen wie in einem Suchbild die kleinen Abweichungen der beiden Ausführungen des gleichen Sujets.

Oft reagierte Vogel mit seiner Einladungspolitik unmittelbar auf das literarische Geschehen. So war etwa Ilse Tielsch nach Erscheinen ihres ersten Gedichtbandes *In meinem Orangengarten* (1964) bereits im Juni des Folgejahres zu Gast (5).

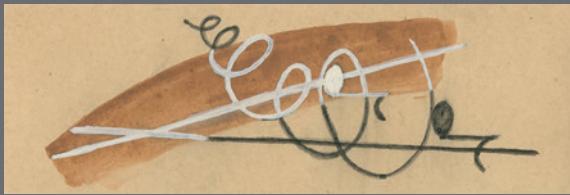
- Hochzeitsfoto Gerald Bisinger / Elfriede Gerstl, 1960, DST-Bildarchiv
- (1) 12.03.1957 Gerald Bisinger und Paul Feldbacher [lesen] aus eigenen Schriften
- (2) 27.09.1961 Elfriede Gerstl und Gerald Bisinger lesen aus eigenen Werken
- (3) 10.11.1965 Friederike Mayröcker und Ernst Jandl lesen aus eigenen Werken. Einen Einführungsvortrag hält Peter Weibel
- (4) 16.02.1966 René Altmann und Hanns Weissenborn lesen aus eigenen Werken
- Ilse Tielsch, DST-Bildarchiv
- Ilse Tielsch-Felzmann: *In meinem Orangengarten*. Gedichte. Wien: Bergland 1964 (Neue Dichtung aus Österreich. 99)
- (5) 01.06.1965 Ilse Tielsch-Felzmann liest aus eigenen Werken



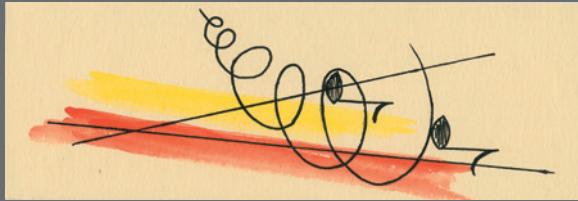
5



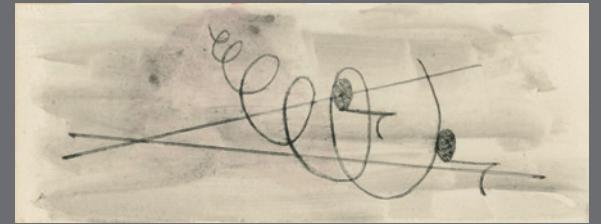
EIN VERBORGENES NETZWERK
5. FRÜHE VERHÄLTNISSE III – AKTUALITÄT



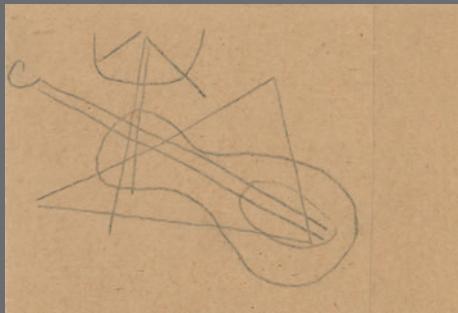
1



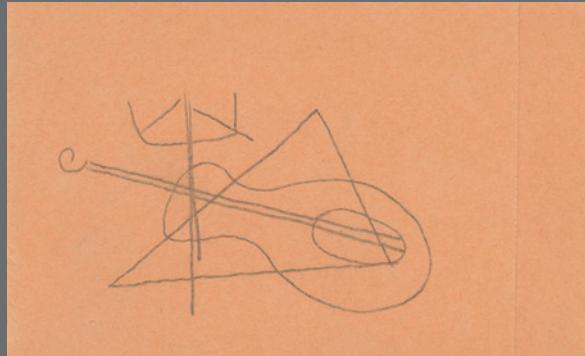
2



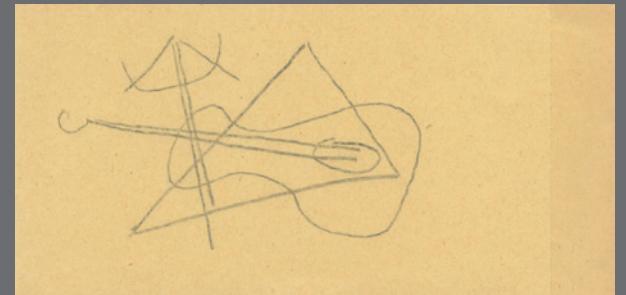
3



4



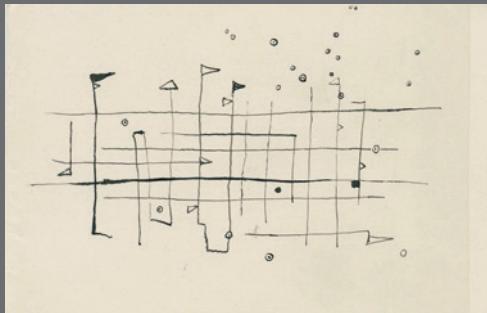
5



6

Auf Einladungen zu Diskussionen über Moderne Musik kehren über die Jahre Motive im Stil Oskar Schlemmers (1–3) oder des Kubismus (4–6) wieder, eine Art Partitur-Hommage an Paul Klee ist das Sujet zum Thema „Elektronenmusik und Konkrete Musik“ (7).

- (1) 13.04.1954 Dr. Wilh[elm] Pohl spricht über moderne Musik
- (2) 05.04.1955 Dr. Wilhelm Pohl spricht über atonale Musik
- (3) 13.11.1956 Diskussion über die Sinfonie in drei Sätzen von Igor Strawinsky
- (4) 17.02.1960 Dr. Franz Richter[-Herf] spricht über die Entwicklung des Instrumentalkonzertes
- (5) 25.05.1960 Wir bringen Musik von Anton von Webern. Einleitende Worte: Dr. Wilhelm Pohl
- (6) 15.03.1961 Wir bringen Musik von Alban Berg. Einleitende und verbindende Worte: Dr. Wilhelm Pohl
- (7) 16.01.1963 Wir bringen Elektronenmusik und Konkrete Musik. Einleitende Worte: Dr. Wilh[elm] Pohl



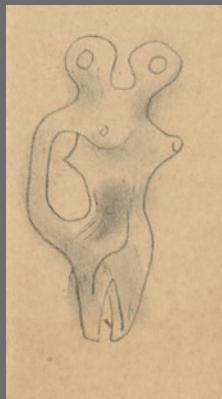
7



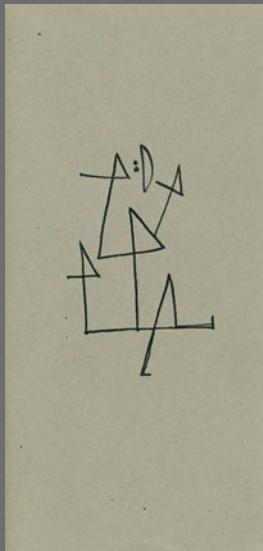
1



2



3



4



5

Auch über bildende Kunst wurde immer wieder diskutiert (1–5), und mitunter gab es Diavorträge, wie den Bericht des Zoologen Eduard Piffel über die österreichische Himalaja-Expedition im Jahr 1958 (6).

- (1) 14.12.1954 Akad. Maler Erich Huber spricht über moderne Kunst
- (2) 19.02.1957 Diskussion über Paul Klee
- (3) 26.11.1958 Hermann Walenta spricht über moderne Plastik
- (4) 21.10.1959 Dolf Schuhmann bringt viele Licht-Bilder und einige Worte von Paul Klee
- (5) 07.12.1960 Dr. Eduard Piffel spricht über Ernst Barlach (Lichtbilder)
- (6) 10.12.1958 Dr. Eduard Piffel berichtet von der österreichischen Himalaja-Expedition (Lichtbilder)



6

25 JAHRE FRANZ WERFEL-STIPENDIUM
AUSSTELLUNG

Literaturhaus Wien



ORT *BIBLIOTHEK IM
LITERATURHAUS
SEIDENG. 13, 1070 WIEN*
ERÖFFNUNG *27.4.2017, 18.30 UHR*
DAUER *27.4.-1.6.2017
MO-DO 9.00-17.00 UHR*

cead universität
wien

bmfwf
Bundesministerium für
Wirtschaft, Innovation und
Technologie



